

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	17.03.2014
Jugendhilfeausschuss	01.04.2014

Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe des Vereins ZEBIT e.V. - Zwischenbericht

Beschluss des Integrationsrates vom 24.06.2013:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Zentrum für Bildung und Integration in Mülheim e.V.“ (ZEBIT), Ackerstraße 146, 51065 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 1 anzuerkennen.

Der Integrationsrat bittet die Verwaltung, nach sechs Monaten einen Zwischenbericht über die Aktivitäten des Vereins zu erstellen und darzustellen, inwieweit der Verein bei den Bürgerdiensten aktiv ist.

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Der Verein ZEBIT e.V. ist in die lokale und bezirkliche Vernetzung gut eingebunden. Ein pädagogischer Mitarbeiter nahm bereits zwei Mal am mehrtägigen interdisziplinären Fachaustausch pädagogischer Fachkräfte Mülheim teil und ist aktiver Vertreter des Vereins in der zweimonatlich tagenden Stadtteilkonferenz Buchheim.

Seit einiger Zeit nimmt ZEBIT mit einem eigenen Programm an der Buchheimer Kulturwoche teil. Als einzige Migrantenselbstorganisation mit eigener Mannschaft und betreuenden Sozialarbeitern beteiligte sich der Verein zusammen mit 6 Jugendeinrichtungen aus dem Bezirk an gewaltpräventiven Fußballturnieren. Weitere Turniere sind in Planung. Zukünftig will ZEBIT e.V. im Bereich der Theaterarbeit über das Projekt „Taksi to Istanbul“ der Comedia Colonia mitwirken. Die Installation eines Kulturrucksackprojektes im Bereich Kaligrafie und Ornamentik ist angedacht. Im November 2014 wird sich ZEBIT an der ganztägig stattfindenden 2. Zukunftswerkstatt Buchheim zur Entwicklung einer bürgerfreundlichen Infrastruktur gemeinsam mit insgesamt 70 Einwohnern und Institutionen aus dem Stadtteil beteiligen.

Die pädagogischen Mitarbeiter von ZEBIT e.V. stehen nach eigenem Bekunden hinter der prinzipiellen Gleichstellung von Mann und Frau. Sie wollen mit ihren Angeboten zur Jugendarbeit die Persönlichkeitsentwicklung sowie das soziale und demokratische Verhalten der Kinder und Jugendlichen fördern. Der methodische Ansatz vollzieht sich in der Regel über sportliche oder kreative Angebote. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist nach wie vor die Schülerförderung. Die Einbindung des Vereins und seiner Mitarbeiter sowie der Kinder und Jugendlichen in die Stadtteilaktivitäten, ebenso der regelmäßige Austausch im Zusammenwirken mit dem Interkulturellen Dienst und der Sozialraumkoordination, ermöglicht eine kontinuierliche fachliche Auseinandersetzung über die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Einbindung des Trägers in die lokalen Netzwerke weiterhin zu fördern sowie bei der stetigen Weiterentwicklung des Einrichtungskonzepts fachliche Unterstützung zu leisten.